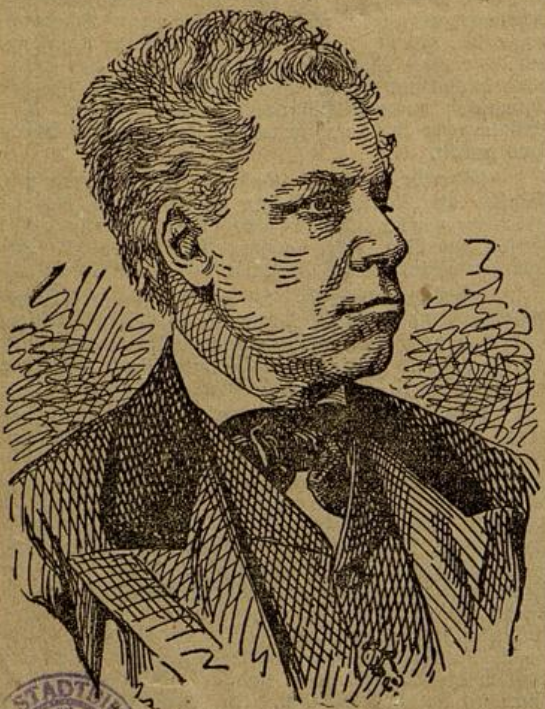




Der alte Niclas †.



Wir wir hiermit allen Verwandten und theilnehmenden Freunden die höchstbetrübende Nachricht
Ihres geliebten Gatten, resp. Vaters und Schwiegervaters, des Herrn

Valentin Niclas,

des k. k. fürstl. Sulkovskischen Privattheaters und der damit verbundenen Theaterschule,
Director des k. k. Hofburgtheaters, Mitglied der Mainzer Liedertafel, Bürger von Wien,

am 18. d. Monats, um halb 9 Uhr Abends, nach kurzem schmerzhaften Leiden, versehen mit den heiligen
Sakramenten, ruhig und sanft aus diesem Leben in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Die Beerdigung des theueren Verbliebenen wird Freitag, den 20. d. Mts., präc. 4 Uhr Nachmittags, vom
Friedhof Nr. 10, nach der Pfarrkirche zu Maria-Treu (P. P. Piaristen) in der Josefstadt
begonnen und sodann auf dem Central-Friedhofe im eigenen Grabe zur ewigen Ruhe beigesetzt.

Die Beerdigung des theueren Verbliebenen wird Samstag, den 21. d. Mts., um 8 Uhr Früh in der obgenannten Pfarrkirche
begonnen und sodann auf dem Central-Friedhofe im eigenen Grabe zur ewigen Ruhe beigesetzt.

1883.

Marie Niclas, geb. Hansa,
als Gattin.

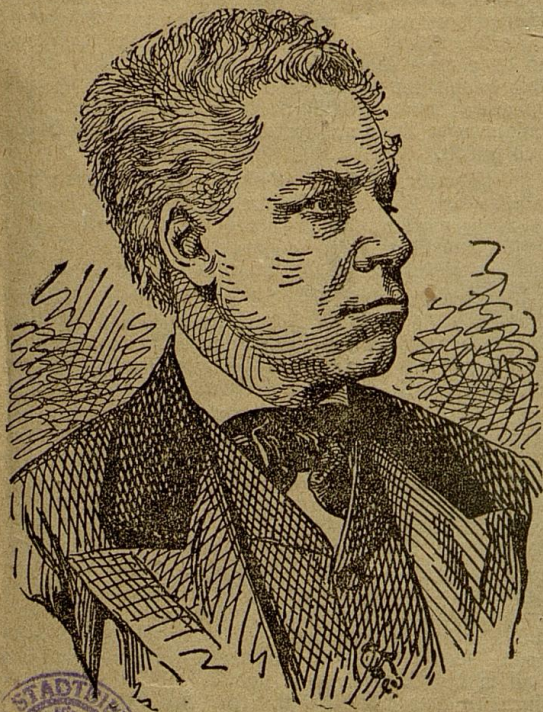
Rudolf Niclas,
Stefan Niclas,
als Söhne.

Und sämmtliche tieftrauernden Verwandten.

Die Theater-Directoren werden immer weniger
und sie werden nicht blos vom Concurr, sondern auch
vom Liebeswürger Tod bedrückt.

Der alte Niclas aber, der draußen in Mayleins-
dorf Jahre lang regierte, hatte sich so eigentlich nicht zu
beklagen; sein siebenundzwanzig Kreuzer-Kunstbazar hatte
gute Zeiten und von da her war dem Manne ein nicht
zu verachtendes kleines Vermögen geblieben, so daß er
seine letzten Tage in sorglosem Frieden verlebte.

Der alte Niclas †.



Die Theater-Directoren werden immer weniger und sie werden nicht bloß vom Concurr, sondern auch vom Liebeswürger Tod decimirt.

Der alte Niclas aber, der draußen in Matheinsdorf Jahre lang regierte, hatte sich so eigentlich nicht zu beklagen; sein siebenundzwanzig Kreuzer-Kunstbazar hatte gute Zeiten und von da her war dem Manne ein nicht zu verachtendes kleines Vermögen geblieben, so daß er seine letzten Tage in sorglosem Frieden verlebt.

... hat, ist süchtig geworden.

(Fuhrwerks-Zusammenstoß.) Der in Fünfhaus am Mariabilser Gürtel bei dem Großfuhrmann **M e r k l** bedienstete Kutscher **A n d r e a s D r a u c h** fuhr vorgestern Nachmittags 6 Uhr mit seinem beladenen Schottermagen an den nach Wien fahrenden Tramwaywagen Nr. 329 in der Marktgasse in Penzing derart an, daß die vordere Plattform zertrümmert und die Eisenwand durchstoßen wurde. Von den im Wagen sitzenden Passagieren wurde glücklicherweise Niemand verletzt. Der schuldtragende **D r a u c h** wurde dem Commissariate Sechshaus gestellt.

(Spende.) Herr **G u s t a v W a g e n m a n n**, Fabriks- und Realitäten-Besitzer im 10. Bezirke, hat anläßlich der von der ersten **R i n d e r b e r g h a r - A n s t a l t** daselbst zum Bau eines eigenen Anstaltsgebäudes eingeleiteten allgemeinen Subscription 500 fl. gespendet.

(Selbstmord.) Der bei der Bäckermeisters-Witwe **Barbara P l ö h r** in der Johanniter-Gasse 5 in Favoriten bedienstete 24jährige Hausknecht **Leopold B r a n d s t ä t t e** hat sich gestern in seinem Arbeitsorte durch Erhängen entleibt. Die Ursache des Selbstmordes ist unbekannt.

(Wohlthätigkeits-Akademie.) Donnerstag den 26. d., 8 Uhr Abends, findet in den Sälen „zum grünen Thor“, Josefsstadt, zu Gunsten eines hilfsbedürftigen langjährigen Mitgliedes des Carltheaters eine **W o h l t h ä t i g k e i t s - A k a d e m i e** unter Mitwirkung der Damen: **Antonie Schläger, Albine v. Räden, Freny Baumgarten, Marie Leuchert, Betti und Gusti Calliano, Anna Stadler, Antonie Hartmann, Marie Viedl von Viedlstein** und der Herren: **Willibald Hornig, Ferdinand Kracher, Robert Hübner**, des rühmlichst bekannten Kärntner-Quintetts der Hofoper, dann der Herren **Alexander Guttman, Gottfried Stadler, Anton Weidinger, Professor Emil Weber, Theodor Herz** und des 12jährigen Violin-Virtuosen **Joseph Ruett** statt. In Berücksichtigung des humanen Zweckes wurde von Seite der Hoftheater-Intendanz, sowie der anderen Herren Directoren die Mitwirkung genannter Künstler gestattet. Eintrittskarten à 1 fl. 50 kr. sind in den Musikalien-Handlungen der Herren **Spina, Haslinger, Gutmann** und Abends an der Kasse zu haben.

(Erstes Kapsel-Bundeschießen.) Dem Vorstande neulichen Berathung im Senat über den die gleiche Materie behandelnden **Dufaure-Jules Simon'schen** Gesetzentwurf einen solchen seitens der Regierung einzubringen versprochen und hauptsächlich hiedurch die Verwerfung des ersteren durchgesetzt. Das neue Projekt des Ministers...



Schmerz erfüllt geben wir hiermit allen Verwandten und theilnehmenden Freunden die höchstbetäubende Nachricht von dem Ableben unseres innigstgeliebten Gatten, resp. Vaters und Schwiegervaters, des Herrn

Valentin Niclas,

Director des fürstl. Sulkowkischhen Privattheaters und der damit verbundenen Theaterschule,
pens. Comparsen-Director des k. k. Hofburgtheaters, Mitglied der Maimzer Liedertafel, Bürger von Wien,

welcher Mittwoch, den 18. April 1883, um halb 9 Uhr Abends, nach kurzem schmerzhaften Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im 77. Lebensjahre ruhig und sanft aus diesem Leben in ein besseres Jenseits abberufen wurde.

Die irdische Hülle des theueren Verbliebenen wird Freitag, den 20. d. Mts., präc. 4 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause: VIII. Bezirk, Rotherhof Nr. 10, nach der Pfarrkirche zu Maria-Treu (P. P. Piaristen) in der Josefstadt geführt, daselbst feierlich eingesegnet und sodann auf dem Central-Friedhofe in eigenen Grabe zur ewigen Ruhe bestattet werden.

Die heilige Seelenmesse wird Samstag, den 21. d. Mts., um 8 Uhr Früh in der obgenannten Pfarrkirche gelesen werden.

Wien, am 19. April 1883.

Albine Niclas,
als Schwiegertochter.

Marie Niclas, geb. Gamsa,
als Gattin.

Rudolf Niclas,
Stefan Niclas,
als Söhne.

Und sämtliche tieftrauernden Verwandten.